

COMEDOR

del Arte

GESTALTUNGS– UND BEGEGNUNGSRAUM FÜR HIESIGE UND ZUAGROASTE

Wir tun was und es tut sich was.

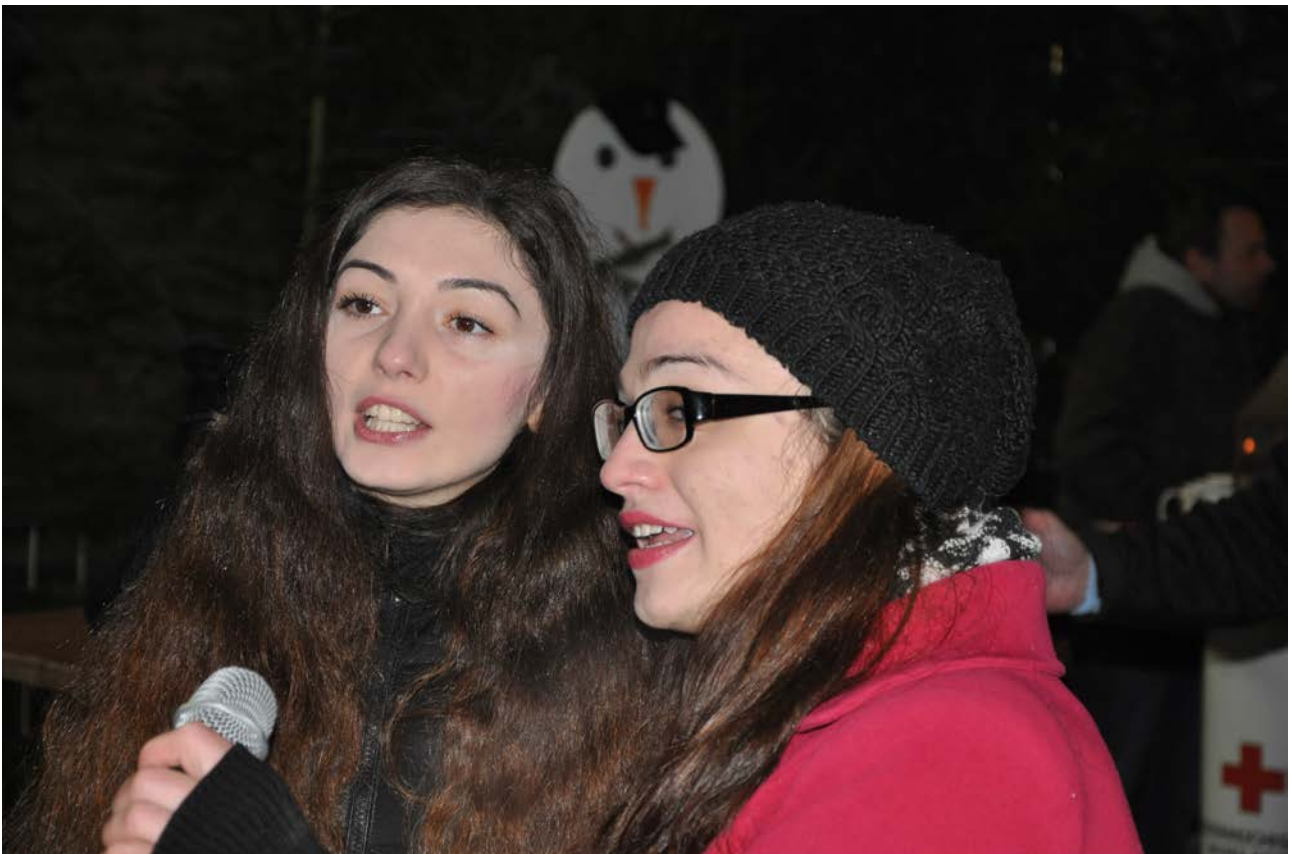
Zwischenbericht über den Projektfortschritt
vom 8.11. bis 16.12.2015

Die Weihnachtsgruppe des Stadtmarketingvereins *Wir Hainfelder* (Projektleiterin **Helga Cerny**) hat uns Raum, Zeit und Unterstützung für die Projektpräsentation vor Ort geboten.

Am **27.11.2015** konnten bei der Eröffnung der *Lichterstadt Hainfeld* die musikalischen Botschafterinnen des Comedor del Arte **Mika** und **Aida Abdullaeva** gemeinsam mit der 4b-Klasse der Volksschule den musikalischen Rahmen gestalten.

Vom Obmann des Stadtmarketingvereins **Gerd Novacek** wurde das Projekt dem Publikum präsentiert.

Nach der Veranstaltung gab es zahlreiche positive Rückmeldungen bezüglich der Schönheit des Gesangs von Mika und Aida und es haben mich vermehrt Menschen angesprochen, die mehr über das Projekt erfahren wollten.



Aida und Mika Abdullaeva bei der Eröffnung der Lichterstadt Hainfeld, 27.11.2015

Foto: Franz Witzmann

Ebenfalls auf Einladung der Weihnachtsgruppe des Stadtmarketingvereins *Wir Hainfelder* konnten wir am **11. und 12.12.2015** einen Verkaufsstand im Rahmen des *Kreativmarkts* betreiben. Neben der Musik ist Essen gleichfalls ein gutes Medium, um zwischenmenschliche Begegnungen zu erleichtern. Wir haben uns deshalb entschieden, internationale Süßspeisen und Gewürztee anzubieten.

Für diese Veranstaltung wurde ein Team mit Menschen aus folgenden Ländern aktiv: Jordanien, Dagestan, Afghanistan, Usbekistan und einige HainfelderInnen.

Die Zutaten für die Bäckereien wurden von privaten Spendern bereitgestellt, einige Speisen wurden zuhause zubereitet, aber am Donnerstag, 10.11.2015, hatte sich in der Küche von **Alexandra Eichenauer-Knoll** ein internationales Team zusammengefunden und bis nach Mitternacht gemeinsam gebacken.



Sabrina, Moh, Rana, Mika und Alexandra, v.l.n.r. Müde, aber zufrieden mit den Werken.

Foto: Franz Witzmann

Im Angebot

Bäckereien:

Guscheffill und Jalabi (Afghanistan) Fam. Rahimian
Pachlava und Zigarette (Dagestan) Sabrina und Mika Abdullaeva
Basbussa (Jordanien)Rana al Bukhari
Rava Laddu (Indien)Alexandra Eichenauer-Knoll
Waldviertler MohnkekseVanessa Koger
Gugelhupf und PolsterzipfLeopoldine Witzmann

Gewürztee:

Indischer Tee mit Kardamom,
Zimt und IngwerFranz Witzmann

Bericht

Beim Hainfelder Kreativmarkt waren der Comedor del Arte, die Hainfelder Bäuerinnen und die Stadtkapelle mit je einem Stand vertreten.

Es war ein guter Platz für Begegnungen und Gespräche, für gegenseitiges Kennenlernen und für Erfahrungsaustausch.

Es war auch eine gute Plattform, um das Projekt zu präsentieren und mit interessierten MitbürgerInnen darüber zu sprechen.

Viele Menschen zeigten sich interessiert und es wurden auch einige Kontakte für konkrete Mitarbeit geknüpft.

Vielfalt und Verbundenheit konnte in kleinen Details sichtbar gemacht werden: Wir hatten eine afghanische Spezialität im Angebot namens Guschefill (auf Farsi heißt das Elefantenoher). Einige Gäste sagten, dass sie ähnliches Gebäck selber machen und unter den Namen "Schifferl" kennen. So kann manches, was uns im ersten Augenblick exotisch erscheint, bei näherer Betrachtung vertraut erscheinen.

Als die Hainfelder Landjugend einen Schuhplattler aufführte, meinte Rana zu mir, dass sie so etwas zum ersten Mal zu sehen bekommt. Aber dieser Tanz erinnert sie sehr an Tadschikistan, wo die Menschen auch mit Händen und Füßen tanzen.

Danke an die Weihnachtsgruppe des Hainfelder Stadtmarketingvereins für die Einladung und für den Stand.

Danke an die Stadtgemeinde Hainfeld und an die Mitarbeiter für das zeitgerechte Aufstellen des Standes.

Danke an alle, die tatkräftig und unterstützend mitgewirkt haben.



Rana, Sabrina, Mugutin, Franz, Mika, Nawid, Hassam, v.l.n.r.

Foto: Alexandra Eichenauer-Knoll

Zusammenfassung

Durch die Präsentation beim Kreativmarkt konnten neue KooperationspartnerInnen gefunden und bestehende Kontakte intensiviert bzw. konkretisiert werden.

KooperationspartnerInnen:

Bgm. Albert Pitterle

Stadtgemeinde Hainfeld <http://www.hainfeld.at/>

Stadtmarketingverein Wir Hainfelder <http://www.wirhainfelder.at/>

Obmann Gerd Novacek

Helga Cerny (Leiterin Weihnachtsgruppe)

Erich Lux, Baumeister <http://www.luxbau.at/>

Brigitta Holubar (Rot-Kreuz Tafel-Hainfeld)

Eva Kraus <http://neulengbachhilft.at/>

Julitta Fischl (Diakonie Flüchtlingshilfe St.Pölten) <https://fluechtlingsdienst.diakonie.at/>

Wai Kei Wan (Diakonie Flüchtlingshilfe St.Pölten)

Alexandra Eichenauer-Knoll, Schreibstube Tintenblau <http://www.tintenblau.at/>

Der Verkaufsstand wurde in erster Linie zur Präsentation und zum Kennenlernen betrieben, deshalb hatten wir uns für einen symbolischen Verkaufspreis von € 1.- für alle Produkte entschieden.

Der Stand wurde am Fr. 11.12. und am Sa. 12.12. jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr, mit wechselnder Besetzung, betrieben.

Die Einnahmen betragen € 402.- und der Betrag wurde auf das Konto *Herzverband* eingezahlt.

Majasarat "Mika" Abdullaeva ist seit rund zwei Jahren in Österreich in einer Warteposition bezüglich eines nicht abgeschlossenen Asylverfahrens. Sie beherrscht mittlerweile die deutsche Sprache recht gut und möchte zertifizierte Prüfungen (A1, B2) ablegen.

Ein Teil der Einnahmen vom Verkaufsstand wird für die Bezahlung dieser Prüfungsgebühren verwendet.

Mika hat sich diese Unterstützung, ob ihres Engagements für Integration und für ihre fleißige Mithilfe bei der Projektarbeit mehr als verdient.

Außerdem kann auf diese Weise beispielhaft gezeigt werden, in welcher Form Mitwirkende und Bedürftige, zwar nicht bezahlt, aber doch unterstützt werden können.

Weitere Aktivitäten

Der Comedor del Arte ist jetzt auch in der virtuellen Welt mit einer Facebook-Gruppe vertreten:

<https://www.facebook.com/groups/ComedordelArte/?ref=bookmarks>

In der realen Welt habe ich heute das Mietanbot für ein Geschäftslokal in 3170 Hainfeld, Bahnstr.1 unterschrieben und an das Immobilienbüro geschickt.

Wie es aussieht, werde ich noch dieses Jahr den Mietvertrag unterzeichnen und den Comdor del Arte im Jänner 2016 in Betrieb nehmen können.

Franz Witzmann, Projektleiter